

Neues Volksblatt 9. August 2017



Die Warngeräte werden auf den Leitpflocken montiert. Optische Wildwarner reflektieren einen Teil des Scheinwerferlichtes in die Landschaft. Das Wild wird so vom Überqueren der Straße abgehalten. Die akustischen Wildwarner machen die Tiere durch ein Tonsignal auf den nahenden Verkehr aufmerksam.

Foto: Land OÖ

Drei von vier Unfällen verhindert

22.349 Wildwarngeräte an oö. Straßen erhöhen die Verkehrssicherheit

LINZ — Experten sprechen von einem großen Erfolg: Um 75 Prozent weniger Wildunfälle wurden im Jagdjahr 2016/2017 auf Strecken, die mit den akustischen und optischen Wildwarnern ausgerüstet sind, verzeichnet, zeigt sich Infrastruktur-Landesrat

Günther Steinkellner zu-frieden.

Insgesamt passierten auf diesen Straßenabschnitten rund 840 Kollisionen mit Wildtieren — um 2522 weniger als im Jagdjahr 2015/16. Seit dem Beginn des Projektes im Jahr 2010 konnten sogar mehr als

10.000 Wildunfälle vermieden werden.

Mittlerweile sind an den oö. Landesstraßen in 15 Bezirken, an 295 Streckenabschnitten, in 172 verschiedenen Jagdgenossenschaften, entlang von etwa 480 Straßenkilometern 22.349 Geräte angebracht. Heuer werden dafür weitere 126.000 Euro investiert. Bis zum Jahr 2019 ist die Finanzierung des Projektes durch das Land OÖ, den Landesjagdverband und Versicherungen (OÖ Versicherung, Generali, UNIQA, Wiener Städtische) gesichert. Bis dahin werden jährlich rund 30 km Straßen mit den Wildwarngeräten ausgerüstet.